



Segringer Gemeindebrief

Februar – März – April 2015



Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!

Matthäus 27,54

Da steht der Hauptmann unterm Kreuz. Er hat nur seinen Job gemacht. Hat die Todesstrafe ausgeführt. Das ist für ihn Routine. Doch so etwas wie heute hat er noch nicht erlebt.

Er spürt: Hier ist eine besonderer Mensch gestorben. Was Christus ans Kreuz gebracht hat, war nicht Schuld und Verbrechen, sondern Liebe. Jesus war mit sich, den Menschen und mit Gott im Reinen. Er hat Gott seinen Vater genannt. So eng hat er die Beziehung zu seinem göttlichen Grund verstanden: Gott ist wie ein Vater, sorgt sich und kümmert sich um mich. In der Todesstunde spürt Jesus auch die Ferne Gottes und schreit: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ Er fühlt sich verlassen, aber es bleibt doch „mein Gott“, zu dem er ruft, die Gottesbeziehung ist nicht zerbrochen.

Dann stirbt der Gerechte. Nach Matthäus bebt sogar die Erde und die Gräber tun sich auf und der Vorhang im Tempel zerreißt.

Mit dem Tod Jesu wollten sie die Liebe töten. Viele können nicht damit umgehen, wenn sie bedingungslos geliebt werden, weil sie sich selbst nicht bedingungslos annehmen können – nie so angenommen wurden.

Der Liebe gilt dieses Todesurteil. Die Liebe geht am Karfreitag zu Grunde. Deshalb bebt die Erde. Aber indem sie zu Grunde geht, erreicht sie den Tod. Darum öffnen sich die Gräber.

Und weil Jesus den Himmel auf die Erde bringt in seiner Liebe, löst sich die Trennung zwischen Gott und Mensch auf. Daher fällt der Vorhang.

Der römische Hauptmann, ein Heide, erschrickt. Und sieht dies. Er bekennt: „Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!“ Ein Mensch, der mehr ist. Der Gott vertraut, bis in den Tod und durch den Tod der Liebe zum Sieg verhilft.

So oft töten wir die Liebe. So oft lassen wir uns nicht lieben. Lieben den anderen und Gott nicht. Christus will in uns leben, durch uns lieben. Er hat die Liebe gelebt, bis in den Tod und durch den Tod das Leben gewonnen.

Welch ein Mensch!
Welch ein Vorbild!

Herzlichst
Ihr



Pfarrer Markus Roth

Der **Faschingsgottesdienst** mit Pfarrer Roth am 8. Februar beginnt um 10 Uhr. Parallel ist Kindergottesdienst.

Den **Weltgebetstag** feiern wir in diesem Jahr mit der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde in Dinkelsbühl am Freitag, den 7. März um 19.30 Uhr im katholischen Pfarrheim.

Der **Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden** am 8. März beginnt um 10 Uhr.

Passionszeit ist Zeit des Fastens und des Verzichts. Worauf verzichten Sie? Vielleicht nehmen Sie sich in dieser Zeit bewusst täglich Zeit für sich, die Stille, für Gott?

An Ostern feiern wir die **Osternacht** um 5.30 Uhr in der zunächst dunklen Kirche. Die Lichtfeier mit Tauferinnerung und Heiligem Abendmahl schließen sich an.

Diesem Gemeindebrief liegt wieder ein Überweisungsträger bei. Er ist für die **Sammlungen** im Jahr 2015 bestimmt. Anstatt von fünf Haussammlungen bitten wir Sie um Überweisung eines Betrages für die Sammlungen, den wir dann wieder aufteilen.

Das **Fastenopfer 2015** steht unter dem Thema: „Wir stehen füreinander ein“. In diesem Jahr geht es um Hilfe für die Ukraine. Helfen Sie mit und setzen Sie ein Zeichen, dass wir auch in schweren Zeiten füreinander eintreten. Eine Spendentüte liegt diesem Gemeindebrief bei.

Folgender **Tauftermin** ist zwischen Februar und April möglich: Ostermontag, 6. April im Gottesdienst um 10 Uhr.

Wussten Sie schon, ...

... dass am Dienstag, 24. Februar um 19.30 Uhr im großen Schranrensaal der **Erziehungsexperte** Dr. Jan-Uwe Rogge einen Vortrag zum Thema: "Kinder brauchen Eltern, die (sich) Grenzen setzen." hält? Kartenvorverkauf im Leseland. Veranstalter ist der SV Segringen e.V.

... dass ein **Workshop-Wochenende** im Gemeindehaus St. Paul in Dinkelsbühl stattfindet? Vom 30. Jan. bis 1. Februar werden Afrikanische Lieder - von den Wurzeln des Gospel bis in alle Welt - erarbeitet. Infos und Anmeldung im Pfarramt Dinkelsbühl unter 2319.

... dass der Kirchenchor an der Kirchweih eine **Osterkantate** aufführt? Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Beisammensein im Gemeindehaus mit Essen und Trinken.

... dass **Dieter Beck** den Segringer Posaunenchor nicht mehr dirigiert? Er bläst weiterhin in der 2. Stimme mit. Im Silvestergottesdienst dankte Pfr. Roth Dieter Beck für seinen Dienst.

...dass am 14. Juni die **Silberne Konfirmation** für die Jahrgänge 1989 und 1990 gefeiert wird?

1. Febr.	Septuagesimae <i>Diakonisches Werk d. EKD</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
8. Febr.	Sexagesimae <i>Evang. Bildungszentren</i>	10 Uhr	Gottesdienst mit Faschingspredigt (Pfr. Roth)	
15. Febr.	Estomihi <i>Kinderwerk Lima</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Präd. Raab)	
22. Febr.	Invokavit <i>Fastenopfer</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i.R.Thie)	
1. März	Reminisere <i>Rummelsberg</i>	9 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Eyermann) Mini-Gottesdienst (Team)	
6. März	Freitag <i>Weltgebetstagsprojekt</i>	19.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen im Gemeindehaus St. Georg, DKB	
8. März	Okuli <i>Dekanatsbezirk</i>	10 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung (Pfr. Roth)	
15. März	Lätare <i>Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Präd. Sturm)	
22. März	Judika <i>Diakonie in Bayern</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
29. März	Palmsonntag	9.30 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Kinderbetreuung (Pfr. Roth)	
2. April	Gründonnerstag <i>Jugendarbeit der Gemeinde</i>	19.30 Uhr	Taizé-Andacht mit Heiligem Abendmahl (Pfr. Roth)	
3. April	Karfreitag <i>Hilfswerk Dekanat</i>	9 Uhr 15 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl (Pfr. Roth) Andacht zur Todesstunde mit Abendmahl (Pfr. Roth)	
5. April	Ostersonntag <i>Kirchenpartnerschaft Bayern - Ungarn</i>	5.30 Uhr 9 Uhr	Auferstehungsgottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Roth) Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Dekan Spahlinger)	
6. April	Ostermontag <i>Waisenhaus Ghana</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
12. April	Quasimodogeniti <i>Hospizarbeit im Dekanat</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Löder)	
19. April	Misericordias Domini <i>Bibelverbreitung</i>	9.30 Uhr	Kirchweih-Gottesdienst (Pfr. Roth/ Präd. Raab)	
26. April	Jubilae <i>Jugendarbeit in Bayern</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Conrad)	

An Sonntagen mit diesem Zeichen
Kursiv: Kollektenzweck



ist Kindergottesdienst

Taufen

Am 25. Januar

Jakob, Sohn von Monika
und Daniel Hahn, Segringen

Greta Pauline, Tochter von Anette geb.
Kolb und Uwe Vogel, Coburg



Licht unauslöschlich
Kraft unermesslich
Segen unerschöpflich
quillt aus Gott.
Mit dem sei gesegnet
jetzt und allezeit

Brigitte Enzner-Probst

Wir laden ein, mit uns auf Reisen zu gehen:

Nach **Burgund**, um die Landschaft,
den Wein, den Senf und vor allem die
romanischen Kirchen und die
Gemeinschaft von Taizé zu erleben.

Datum: 7. bis 12. April 2015

Kosten: ab 30 Personen 769,- □

Anmeldeschluss: 20. Februar 2015

Nach **Rom**, um die ewige Stadt zu
besuchen, den Papst zu erleben, die
antike und die kirchlichen Höhepunkte
zu besichtigen.

Datum: 28. Sept. bis 3. Okt. 2015

Kosten: ab 30 Personen 799,- □

Anmeldeschluss: 24. Juli 2015

Gaben des Jahres 2014:	
Eigene Gemeinde	20 628,- €
Landeskirchliche Kollekten	3232,- €
Weltmission und Ökumene	4877,- €
Brot für die Welt	14 128,- €
Diakonische Aufgaben	2462,- €
Sammlungsspenden, z. freien Verf.	2881,- €
	48 208,- €
	=====

Vielen herzlichen Dank für Ihre Spende!

Kindergottesdienst

vierzehntägig
immer im 10 Uhr Gottesdienst

Mutter-Kind -Gruppe

Vierzehntägig 14.30 -16 Uhr
im Gemeindehaus
Termine: 11. Febr., 25.Febr.,
11.März und 25.März
Infos bei Barbara Joas: Tel. 3788

Müttergruppe

für Mütter von Kindern mit Handicap
am 31. 1., am 28.2., am 28.3. und am
24.4. um 15 Uhr im Gemeindehaus
Infos bei Tanja Popp: Tel. 5 54 95 10

Jungscharen**donnerstags**

15 Uhr bis 16.30 Uhr
Mädchen und Jungs 1.+2. Klasse
18 Uhr bis 19.30 Uhr
Jungen-Jungchar 3.-6. Klasse

freitags

18.30 Uhr bis 20 Uhr
Mädchenjungchar 3.-6. Klasse

Fit am Morgen

ab Mittwoch 28. Januar
9 bis 10 Uhr, Gemeindehaus

Gesprächskreis

für pflegende Angehörige
am 18. März, um 19.30 Uhr im
Diakoniehaus

Meditation

jeden Mittwoch 19.30 Uhr
im Gemeindehaus

Feldenkrais-Methode

Mit der „Bewusstheit durch
Bewegung“ entdecken Sie körperliche
Zusammenhänge in Ihrer Art sich zu
bewegen. Sie verfeinern Ihre
Wahrnehmung für unbewusste
Anspannungen und verbessern Ihre
Beweglichkeit. Alles was Sie brauchen
ist eine Matte, eine Decke, bequeme
Kleidung und die Neugier, sich selbst
besser kennen zu lernen!

**Beginn: Dienstag, 3. Februar
9.00 - 10.15 Uhr**

Anmeldungen und Fragen gerne bei
Birgit Holle, Telefon: 09857/1876

**Bläserausbildung**

Friedrich Wagner aus Segringen lädt
Kinder, Jugendliche und besonders
auch Erwachsene ein, Trompete
spielen zu lernen.

Wer sich dafür interessiert, meldet
sich am besten unter Tel. 55 16 94.

Dekanatsfrauenabend 2015

Am Donnerstag, den 19. März um 19.30 Uhr
in der St. Paulskirche in Dinkelsbühl

*„Jeder Mensch ist normal
bis du ihn kennst“ –
Von der spirituellen Kraft
Menschen zu (er)tragen.*

Vortrag mit Schwester Teresa Zukic

Musikalische Gestaltung: Gospelchor

anschließend „Kirchenbistro“



Predigt in London, Westminster Abbey

Pfarrer Markus Roth hatte jetzt die Ehre vor 750 Schülerinnen und Schülern in Westminster Abbey einen Schulgottesdienst zu feiern und die Predigt zu halten. Er hat über eine befreundete Familie aus London Kontakt zu Schulpfarrer Gavin Williams bekommen. Dieser lud Pfr. Roth nun zur Predigt ein.

Zweimal in der Woche beginnt die ganze Schule den Schultag mit einem Gottesdienst in Westminster Abbey. In der auf Englisch gehaltenen Predigt erzählte Pfr. Roth von der Tradition des Segringer Friedhofs und seinen einheitlichen Kreuzen. Er betonte, dass das Lebensalter hier in Jahren, Monaten und Tagen angegeben sei und bat die Schüler doch einmal nachzurechnen, wie alt sie auf den Tag genau seien.



„Jeder Tag ist ein Geschenk Gottes, jeder Moment, jeder Atemzug. Nutze diesen Tag. Liebe, lerne, lebe. Gott ist mit Dir in allem, was Du tust“, schloss Pfr. Roth seine Ansprache. Zuvor war er mit Pfarrer Gavins in die englische Krönungskirche eingezogen und von ihm vorgestellt worden.

Seniorenkreis 65+

Dienstag, 3. Februar: 14 Uhr Gemeindehaus Segringen

Heiteres Gedächtnistraining zum Fasching mit Frau Susanne Wagner aus Dinkelsbühl

Mittwoch, 18. März

Seniorensternfahrt auf den Hesselberg

Dekan U. Spahlinger spricht zum Thema „Christen in der Ukraine“.

Anmeldung bei Frau Rühl, Tel. 3948.

Dienstag, 7. April: 14 Uhr Gemeindehaus Segringen

mit Pfarrerswitwe Waltraud Bachmeier aus Muhr am See



Ein herzliches Dankeschön von Ihrer Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg!

Die Kleider- und Schuhsammlung im Oktober 2014 erbrachte in Ihrer Gemeinde insgesamt 1.730 kg.

Wir informieren Sie gern über die so ermöglichten Projekte im Internet unter www.kleiderstiftung.de und [facebook.com/kleiderstiftung](https://www.facebook.com/kleiderstiftung).

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an unter Telefon 05351/52354-0 oder senden Sie eine E-Mail an info@kleiderstiftung.de.

Nach 34 Jahren als Mesnerin ist am 1. Adventssonntag **Frau Erna Kolb** im Gottesdienst und bei einem anschließenden Empfang verabschiedet worden.

Pfarrer Markus Roth dankte der Mesnerin, für Ihre sanftmütige und selbstbewusste Art, mit der sie seit Jahren den Mesnerdienst versehen hat.

In seiner Predigt verglich er das Amt des Mesners mit dem des Türöffners: Alles, was Mesnerinnen und Mesner tun, diene dazu, dass Menschen in Gottesdiensten Gott die Türe ihres Herzens öffnen könnten.

Zwei Nachfolgerinnen wurden beim Empfang der Gemeinde vorgestellt.

Die bisherige Stellvertreterin **Hannelore Wegert** folgt Frau Kolb als Mesnerin nach.

Ihr zur Seite steht ab jetzt **Karin Hornung-Feeß**.

Pfarrer Roth dankte den Nachfolgerinnen für Ihre Bereitschaft zum Dienst für Gott und die Menschen. Foto S. 16.

Jubilare im Kirchenchor geehrt

Auch am 1. Advent fanden Ehrungen im Kirchenchor statt. Pfarrer Markus Roth überbrachte die Dankesworte des Verbands der evangelischen Kirchenchöre in Bayern und dankte den Sängerinnen und Sängern im Namen der Kirchengemeinde Segringen. Alle Geehrten erhielten eine Urkunde und eine Rose.

Die Jubilare, die über 25 Jahre dabei sind, erhielten zudem eine Anstecknadel.

Der Kirchenchor Segringen wird seit einigen Jahren durch Sängerinnen und Sänger der württembergischen Tochtergemeinde Bösenlustnau verstärkt.

Geehrt wurde die Chorleiterin Annedore Lutz für 10 Jahre Chorleitung.

Weiter erhielten Ehrungen für 10 Jahre Singen im Kirchenchor:

Helga Nagler, Gerda Lindenmeyer,

für 15 Jahre Michaela Schöllmann, Elke Lang, Renate Görner,

für 20 Jahre Ingrid Kundner und Christa Schirrle.

Für 25 Jahre Singen im Chor wurden Gerda Buckel, Christa Schmidt, Gerda Reck, Getrud Göhring, Renate Lechler, für 30 Jahre Elsa Trumpf, Helga Stüber, Erna Soldner, Martha Lechler und für 40 Jahre Elfriede Hammer, Martha Hüttner und Heinrich Röttinger geehrt. Frau Hüttner und Herr Röttinger sind Gründungsmitglieder unseres Segringer Kirchenchores, der seinen ersten Auftritt am Pfingstfest 1973 hatte.

Die seltene Auszeichnung für 50 Jahre Singen im Kirchenchor erhielten Berta Schütz, Friedrich Krauß, Marga Krauß und Frieda Schmidt.

Foto S. 16.

Landfrauentag

**„Demenz – eine Diagnose
verändert das Leben“**

Am 12. Februar

von 9.30 bis 15.30 Uhr

Hesselberghalle Wassertrüdingen

Am Vormittag spricht Helga Rohra, die selbst seit sieben Jahren mit Demenz lebt. Sie berichtet wie man „trotzDEM“ sein Leben aktiv und positiv gestalten kann.

Am Nachmittag werden Krankheitsformen, Behandlungsmöglichkeiten und Folgen für den Alltag der Betroffenen und der Angehörigen thematisiert.

wussten sie schon
dass zeithaben für einen menschen
mehr ist als geld
mehr als medikamente
unter umständen mehr
als eine geniale operation
wussten sie schon
dass das anhören eines menschen
wunder wirkt

Wilhelm Willms

Christliches Familienstellen

mit Prof. Dr. Dr. Paul Imhof, München

am Pfingstwochenende findet im evangelischen Gemeindehaus Segringen ein Seminar zum christlichen Familienstellen statt.

Mithilfe von Aufstellungen werden Probleme und Konflikte in Familie und Beruf sichtbar und in die Richtung einer guten Lösung geführt. Ganz bewusst wird dabei dem Reich Gottes und seiner lösungsbringenden Kraft Raum gegeben.

Beginn: Freitag, 22.5. 19.30 Uhr

Ende: Sonntag, 24.5. 12.30 Uhr

Anmeldung und Information bei Pfarrer Roth. Kosten ohne Ü/V: für Teilnehmende, die ihr Thema aufstellen wollen: 180 €; für Teilnehmende, die ihr Thema nicht aufstellen wollen: 110 €.

Pfarrer Roth übernimmt auch die seelsorgerliche Begleitung nach dem Seminar.

Exerzitien in der Passionszeit

In den Tagen der Passionszeit haben Sie die Möglichkeit, jeden Tag eine angeleitete Form der Stille und der Zeit mit Gott zu verbringen. Sie können sich online anmelden unter www.oekumenische-alltagsexerzitien.de.

Sonnenuhren in Franken

– Beispiele aus unserem Landkreis

Präsentation von Dr.-Ing. Dieter Birmann, München

Donnerstag, 19. März 2015, 19 Uhr

Staatl.Bibliothek Ansbach, Reitbahn 5.

Bis zur Osternacht ist Passionszeit, Fastenzeit. Die Karwoche, in der wir an den Weg Jesu ins Leiden und in den Tod denken, geht bis zum Karsamstag-Abend. Am Gründonnerstag gedenken wir des letzten Abendmahls Jesu, am Karfreitag seines Weges in den Tod. Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe. Hier läuten keine Glocken. Die Orgel wird nicht gespielt.

In der Nacht zum Ostersonntag, so erzählt die christliche Überlieferung, ist Jesus Christus von den Toten auferstanden. Am Morgen des Sonntags war das Grab leer, der Stein war weggerollt. Die Auferstehungsbotschaft ist die Grundlage des christlichen Glaubens: Jesus lebt, mit ihm auch ich! Der Tod ist besiegt! Das Licht hat die Finsternis bezwungen.

Deshalb zünden wir Kerzen in der Osternacht an. Wir feiern die Osternacht, das Licht, erinnern uns an unsere Taufe. Auch im Festgottesdienst um 9 Uhr feiern wir das Licht. Insofern passt das Feuer zu Ostern. In der Dunkelheit des Todes erscheint neues Licht. Das Licht gewinnt! Und es wird hell mitten in der Nacht.

Aus meiner Sicht macht das Osterfeuer nach Einbruch der Dunkelheit am Abend des Karsamstag Sinn: Wir erinnern uns an das Licht Jesu Christi. Wir feiern das Leben.

Was aus meiner Sicht keinen Sinn macht: Wenn Jugendliche, gerade Konfirmierte, junge Männer schon am Karfreitag und am Karsamstag – also mitten in der Passion – mit viel Alkohol am Osterfeuerplatz sitzen und laute Musik hören. Der Karfreitag und der Karsamstag sind die stillsten Tage im Kirchenjahr! Diese sind staatlich geschützt und sollten es bleiben. Es tut gut, die Stille und die Einkehr auszuhalten, bevor man das Licht und das Leben feiert.

Manchmal
bricht die Welt
über dir
und in dir
zusammen.

Chaos
überflutet dich,
und du weißt
nicht mehr aus
noch ein.

Aber wenn du bedenkst,
dass Gott aus Chaos
die ganze Welt
erschaffen hat,
dann liegt die Chance
zur Neuschöpfung
deines Lebens
jetzt vor dir.

Christa Spilling-Nöker

Fast ein Jahr ist es her, dass meine Frau und ich die Ukraine verlassen haben. In den vergangenen Wochen waren die Meldungen über den extremistischen Terror der IS, über Ängste und Vorbehalte gegen „Islamisten“ und gegen „Fremde“ generell die beherrschenden Themen – sie werden uns auch weiter beschäftigen und fordern unsere ganze Wachsamkeit als Christenmenschen. Der ukrainisch-russische schleichende Krieg geht derweil unvermindert weiter.

Olga (den Namen habe ich geändert), Gemeindevorsitzende in einer Stadt in der Ostukraine, erzählte mir: „Wenn ein Rollladen hochgezogen wird, schrecke ich auf – es klingt wie Maschinengewehrfeuer. Direkt vor unserem Haus haben die (russischen) Kämpfer auf Seiten der Separatisten einen Kommandostützpunkt errichtet. Es ist schrecklich.“

Genau das können die Nachrichten nicht vermitteln: was nämlich solche Lebensbedingungen mit den Menschen machen. Sie werden von der dauernden Gefährdung durch die Kämpfe traumatisiert, die zum Teil mit schweren Waffen und unverminderter Härte ausgetragen werden. Das Ziel der Aggressoren dabei ist inzwischen klar zu erkennen: sie wollen das Land destabilisieren, die Menschen mürrisch machen und so eine Entwicklung in Richtung Russland befördern – und sei es nur, um endlich wieder Ruhe zu haben.

Es waren die Älteren, die im Osten vor Jahresfrist gegen Kiew und für Moskau demonstrierten – es waren auch nicht sonderlich viele: Menschen, die angesichts der schlechten Gegenwart ihre verklärten Erinnerungen an die vermeintlich bessere Situation zu Zeiten der Sowjetunion hervorkramten.

In Kiew hingegen haben im Winter 2013/2014 die Jüngeren demonstriert. Ihnen ging es um die Zukunft: eine Zukunft in Freiheit und Selbstbestimmung, mit bürgerlichen Rechten und einer Perspektive für das Land und die eigene Zukunft. Zwei völlig unterschiedliche Interessenlagen, zwei völlig unterschiedliche Ziele. Das ist der eigentliche Riss, der durch das Land geht, nicht die Sprachenfrage oder die regionale Einordnung nach Ost- oder Westukraine.

Was heute im Osten geschieht, ist vor allem ein völkerrechtswidriger Übergriff aus Russland. Daran darf niemals ein Zweifel bestehen. Und die Opfer sind immer die Schwachen, die kleinen Leute.

Die kleine lutherische Diakoniestation in Donezk arbeitet unter erschwerten Bedingungen immer noch. In Odessa wurde ein Programm für traumatisierte Bürgerkriegsflüchtlinge aufgelegt. Auf diese Weise versucht die lutherische Kirche einen kleinen Beitrag zu leisten, Not zu lindern, zu helfen und zu trösten.

Das sind die Konfirmanden 2015 – Konfirmation am Palmsonntag

Marlene Ganßer, Rain 8

Peter Ganßer, Rain 21

Dominik Lechler, Segringen 4a

Jakob Lechler, Wolfertsbronn 51

Christian Ries, Segringen 29

Nina Steinacker, Seidelsdorf 57

Friederike Vaas, Oberwinstetten 2

Die Kirchengemeinde Segringen wünscht Gottes Segen!

Monatsspruch Februar 2015

Ich schäme mich des Evangeliums nicht:

Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.

Röm 1,16

Aus dem Kirchenvorstand: Der Kirchenvorstand hat in seiner Dezembersitzung den Verlauf des Abends zur **Bestattungskultur** gewürdigt. Die Referenten Baron von Eyb und Pfarrer Roth hätten kompetent über die momentane Lage im Blick auf die Bestattungsformen in Deutschland informiert.

Hinsichtlich der Situation in unserer Gemeinde bleibt festzuhalten: Die Tradition des Segringer Friedhofs mit Einzelgräbern und Holzkreuzen soll unbedingt gewahrt bleiben. Zusätzlich zum Rasenurnenfeld ist zu überlegen, ob die Ostseite der Kirche hinter dem Chorraum eventuell ganz für Urnengräber genutzt werden soll. Der Kirchenvorstand kann sich diese Perspektive gut vorstellen. Sie ist allerdings erst nach Ablauf der Liegezeit der aktuellen Gräber in den Blick zu nehmen.

Nächste Kirchenvorstandssitzung: Donnerstag, 26. Februar, 19.30 Uhr Gemeindehaus.

Wir sind für Sie da

Pfarramt Segringen: ☎ 55 51 36

Fax: 5 35 53

pfarramt.segringen@elkb.de

Bürozeiten Sekretärin Ingrid Kundner:

Donnerstag 16 bis 18 Uhr und Freitag 10 bis 12 Uhr

Spendenkonto:

IBAN: DE66 7659 1000 0204 0041 40 BIC: GENODEF 1DKV

Sozialstation des Diakonievereins in Segringen

☎ 58 27 62



ViSdP: Pfarrer Markus Roth; Redaktionsteam: Ingrid Kundner, Karin Haverkämper, Markus Roth

Auf den Bildern:

Oben: Konzert „Orgel plus“ zu 10 Jahren Orgel; Pfr. Roth und Baron von Eyb

Mitte: Kirchenchorehrungen, Christnacht in der Ulrichskappel

Darunter: Kinder beim Krippenspiel am Heiligen Abend; Abschied von Frau Kolb und Begrüßung der neuen Mesnerinnen

